

Internationale Organisationen

Die UNO

→ Zu Fragen und Arbeitsaufträge 2, S. 91

Recherchiere aktuelle Befunde zu den im Autorentext und in den Textquellen genannten Herausforderungen der UNO. Diskutiert diese unter Einbeziehung der grundlegenden Aussagen der Quellenstellen.

(Wissenserwerb/Wissensorganisation, Politische Handlungskompetenz)

UN-Friedensmissionen (Stand: August 2019):

	Friedensmission	Beginn	Kontinent	Beschreibung
1	Israel/Palästina	1948	Asien	Dieser Konflikt ist momentan praktisch unlösbar, da dasselbe Gebiet von Israelis und Palästinensern beansprucht und eine Zweistaatenlösung mehrheitlich noch immer abgelehnt wird.
2	Pakistan/Indien	1949	Asien	Konflikt um das muslimisch-hinduistisch-buddhistische Kaschmir
3	Zypern	1964	Europa	Auch hier handelt es sich um einen ethnisch-religiösen Konflikt mit einer griechisch-orthodoxen Mehrheitsbevölkerung und einem türkisch-muslimischen Teil (ca. 1/3).
4	Golan	1974	Asien	Die Golanhöhen haben für Israel und Syrien gleichermaßen strategische Bedeutung, weshalb beide Staaten versuchten, die Grenzen dort hin auszuweiten. Seit der Unterzeichnung des Entflechtungsabkommens von 1974 überwacht eine UN-Friedensmission den Golan als Pufferzone.
5	Libanon	1978	Asien	Überwachung des Waffenstillstands zwischen Libanon und Israel
6	Westsahara	1991	Afrika	Marokko und eine Volksbefreiungsfront beanspruchen das Gebiet der Westsahara (Phosphatvorkommen). 1991 wurde ein Waffenstillstand geschlossen, der von UN-Truppen überwacht wird. Marokko kontrolliert 2/3 des Gebietes (+ Phosphat), die Demokratische Arabische Republik Sahara das dritte.
7	Kosovo	1999	Europa	Das Gebiet des muslimisch-albanischen Kosovo strebte nach Autonomie, die das von orthodoxen Serben dominierte Jugoslawien nicht gewähren wollten und mit Waffengewalt bekämpfte. 1999 griffen NATO-Truppen ein. Die UNO setzte nach Kriegsende eine zivile Interimsregierung im Kosovo ein, der allerdings Willkür und mangelnder Schutz der serbischen Minderheitsbevölkerung vorgeworfen werden. Aktuell geht es bei der Mission um die Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität und der Menschenrechte.
8	Haiti	2004	Mittelamerika	Nach dem Sturz von Präsident Aristide kam es zu bürgerkriegsähnlichen Unruhen im Land. Auf Betreiben der USA genehmigte die UNO ein militärisches Eingreifen, diese Truppen wurden 2004 durch UNO-Blauhelme ersetzt. Bis Oktober 2017 war die UNO in militärischer Funktion vor Ort, seitdem hat sie zivile Aufgaben. Kritik wegen gewaltsamer Übergriffe durch UNO-Soldaten, die außerdem 2010 die Cholera einschleppten, was zu einer großen Epidemie im Land führte. Ende der Mission (Stand: September 2019): Oktober 2019.
9	Sudan (Darfur)	2007	Afrika	Volksgruppen in Darfur fordern von der sudanesischen Regierung mehr Mitbestimmung sowie wirtschaftliche und humanitäre Unterstützung. Im Kampf gegen diese setzte die Regierung u.a. auf arabische Milizen. Es kam zu Massakern an der Zivilbevölkerung, Flüchtlingsströmen und zahlreichen Menschenrechtsverletzungen. Die UNO schickte Militärbeobachter/innen, Soldatinnen/Soldaten und Polizeieinheiten, denen es aber bisher nicht gelang, die Zivilbevölkerung wirksam zu schützen. Ein weiteres Ziel der Mission ist es, humanitäre Hilfe zu gewährleisten.
10	Demokratische Republik Kongo	2010	Afrika	Im Ostteil des Landes findet die bisher teuerste UN-Friedensmission statt, allerdings bisher ohne durchschlagenden Erfolg: Im Bürgerkrieg kämpfen Dutzende Truppen (Rebellen, Milizen, die Armee) um Rohstoffe und Macht. Sie begehen grausame Übergriffe auf die Zivilbevölkerung, vor allem sexualisierte Gewalt setzen sie bewusst als Waffe ein. (Stand: August 2019)

11	Sudan	2011	Afrika	Ethnische und religiöse Differenzen zwischen der Regierung in Khartum und dem Süden des Landes sowie wirtschaftliche Gründe führten dazu, dass sich der Südsudan 2011 abspaltete. Die Folge waren Flüchtlingsbewegungen, Hungersnöte, Verschleppung von südsudanesischer Bevölkerung als Sklaven in den Norden und andere Menschenrechtsverletzungen. Zum Schutz der Zivilbevölkerung, zur Beobachtung der Menschenrechtssituation, für humanitäre Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Waffenstillstandsabkommens sowie um die Rechtsstaatlichkeit zu garantieren, entsandte die UNO Truppen und versucht außerdem, im Südsudan eine Polizeieinheit aufzubauen, die diese Aufgaben dann übernehmen kann.
12	Südsudan	2011	Afrika	
13	Mali	2013	Afrika	Nach mit Gewalt verbundenen Autonomiebestrebungen von Tuareg-Rebellen, die sich mit islamistischen ehemaligen Libyen-Kämpfern verbündeten, und einem Militärputsch kam es zu Hungersnöten und Flüchtlingsströmen. Eine militärische Intervention Frankreichs hatte Erfolg, doch blieb die Lage vor allem im Norden durch islamistische Anschläge unsicher. Die UN-Truppen sollen zwischen den Konfliktparteien vermitteln, die staatliche Autorität wiederherstellen, die Waffenruhe durchsetzen, die Zivilbevölkerung schützen.
14	Zentral-afrikanische Republik	2014	Afrika	Seit Ende 2012 herrscht Bürgerkrieg: Im Zuge der Kämpfe zwischen bewaffneten Gruppierungen um die territoriale Kontrolle (Rohstoffe wie Diamanten sowie Weidegebiete) gibt es laufend Übergriffe gegen die Zivilbevölkerung sowie gegen Mitglieder humanitärer Hilfsorganisationen. Die UNO-Mission versucht, die Lage im Land zu stabilisieren, die Zivilbevölkerung zu schützen, Milizen zu entwaffnen, die nationale Justiz zu stärken. Es kam aber auch zu Vorwürfen wegen Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs durch UNO-Soldaten aus dem Kongo, die daraufhin abziehen mussten.